

Fördern und Fordern

27.06.2016, 13:03 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *begabtenzentrum.de*

Presseagentur: *KeySell*

Intelligenztest für Kinder

Hochbegabte Kinder sind weniger selten als angenommen. Eine Diagnostik ist aber in jedem Fall unumgänglich. Hierzu ist ein spezieller Intelligenztest für Kinder entwickelt worden, der gezielt die individuelle Hochbegabung eines Kindes und Schülers testen kann. Bei den Testverfahren werden Unterschiede hinsichtlich Begabtenfeld und Alter der Kinder unternommen. Der erste Intelligenztest für Kinder kann bereits ab einem Alter von 2 1/2 Jahren durchgeführt werden.

Hochbegabung testen ist der Anfang

Psychologisch, pädagogische Betreuung und Beratung folgt im Anklang. Hochbegabte Kinder sind speziell zu fördern und bedürfen adäquater Unterstützung, um das volle Potential ihres Talentes ausschöpfen zu können. Wer seine Kinder auf Hochbegabung testen lassen möchte, testet sie auch auf Teilleistungsstörungen, wie ADS, Dyskalkulie oder Autismus. Denn beide Phänomene gehen und kommen oft Hand in Hand. Im Umkehrschluss gilt übrigens das gleiche. Wird eine Teilleistungsstörung diagnostiziert, besteht auch das Potential einer Hochbegabung. Im Falle einer diagnostizierten ADS kann die Hochbegabung sogar oft als Katalysator wirken. Wird eine solche nicht erkannt und die ADS stattdessen medikamentös versucht 'in den Griff' zu kriegen, ist dies einfach nur schade und traurig. Hier setzt die Hochbegabtenförderung auf Kanalisierung vorhandener Energien zur Entfaltung und 'Perfektionierung' der ureigenen Talente der Begabten. Bereits ab einem Alter von drei Jahren kann mit einer gezielten kognitiven Förderung begonnen werden.

Doch ob Hochbegabung oder nicht. Fördern und fordern bereits im frühen Alter führt zu einer Steigerung der Gehirnaktivität, der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Intelligenz eines Kindes.

Portrait

Unsere Schulklassen sind überfüllt. Eine individuelle Förderung und Forderung einzelner Schulkinder ist in den seltensten Fällen möglich und gewährleistet. Nicht selten ist es daher der Fall, dass ein unruhiges, scheinbar unkonzentriertes Kind frühzeitig und übereilt mit ADS abgestraft und 'abgestempelt' wird. Doch häufig ist genau der Umkehrschluss der Fall. Es verbirgt sich hinter dem unruhigen Heranwachsenden eine besondere Begabung, Unterforderung und fehlender Anreiz. Statt ADS Hochbegabung?

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.begabtenzentrum.de>

News-ID: 909150 • Views: 691 (Stand: 24.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/909150/Foerdern-und-Fordern.html>